

Feierliche Schlüsselübergabe am 26. September 2016:

Startschuss für das Projekt „Weltraum: Gemeinsam unter einem Dach“

Schon seit längerer Zeit gab es an der BBS Peine den Wunsch, einen besonderen „Ort der Stille“, einen Raum der interkulturellen Begegnung und des interreligiösen Lernens zu schaffen. Dieses Vorhaben ließ sich hervorragend mit einer Idee der Bauabteilung verbinden, mit Schülerinnen und Schülern der Schule ein Holzhaus im Stil einer finnischen Kota zu errichten.

Nach mehrjähriger Bauzeit und dem Richtfest im Herbst 2014 konnte nun am 26. September 2016 im Rahmen einer interreligiösen Feier die offizielle Schlüsselübergabe erfolgen. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialassistenten (SozR 16/2) trugen ihre Gedanken vor, wie konstruktive Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen gelingen können und welche Herausforderungen dabei zu überwinden sind. Zudem kamen Jugendliche mit Migrationshintergrund zu Wort, die von ihren Erfahrungen und Wünschen berichteten.

Nach dem Lied „Aufstehen, aufeinander zugehen“ machten sich dann alle Teilnehmenden auf den Weg zum Außengelände, um die Kota einzuweihen. Eine besondere Bedeutung bekam in diesem Zusammenhang noch einmal der Schlüssel. Er ist das Symbol für die Möglichkeit, Verschlussenes zu öffnen.

Dieses Ziel verfolgt auch das Projekt „Weltraum: Gemeinsam unter einem Dach“. Der Bereich der Kota wird ein besonderer Ort sein, um kulturelle und religiöse Kompetenzen zu fördern. Jugendliche werden hier miteinander ins Gespräch kommen, um zu überlegen, wie man sich fremden Menschen, Kulturen und Religionen öffnen kann. Welche Schlüsselkompetenzen sind hier wichtig, um Fremdheitsgefühle zu überwinden und sich trotz aller Unterschiede aufeinander einzulassen?

Zum einen kann das auf dem Gelände der Kota ganz niederschwellig erfolgen. Der Innen- und Außenbereich des Holzhauses eröffnen die Möglichkeit zum gemeinsamen Grillen. Denn wo kann man sich besser austauschen, als beim Essen, beim Genuss typisch deutscher und internationaler Speisen.

Zum anderen zielt das Projekt darauf ab, tiefgründiger ins Gespräch zu kommen, und erlebnisnah Begegnungen zwischen Jugendlichen unterschiedlichster religiöser Prägungen zu fördern. Hierzu werden künftig immer wieder neue Aktionen entwickelt, um Fremdes kennenzulernen und sich produktiv mit neuen Erfahrungen auseinanderzusetzen.

Vor allem soll die Kota jedoch als „spiritueller“ Ort, als Möglichkeit zur Auszeit von den Schulerlebnissen genutzt werden. Je nach Bedarf werden Oasen-Andachten und Gesprächskreise für das Kollegium über herausfordernde Berufserlebnisse angeboten, oder Jugendliche können bei meditativen Angeboten über Sinn-, Seins- und Zukunftsfragen des Lebens ins Gespräch kommen.

Die Schulleiterin Maria Zerhusen und Schulpastor Dirk Bischoff brachten bei der Einweihung ihre Freude über die Realisierung des Projektes zum Ausdruck: „Möglich wurde die Umsetzung dieser Idee durch die finanzielle Unterstützung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, die 8000 Euro bereitstellte. Für die Förderung des Vorhabens bedanken wir uns ganz herzlich. Es ist schön zu erleben, wie sehr sich Kirche engagiert, um für Jugendliche auch an Schulen `spirituelle Orte der Stille` zu schaffen.“ Doch der Dank galt ebenso all den Kollegen, sowie den Schülerinnen und Schülern der Bau- und Holzabteilung, die viel Zeit und Geduld investierten, um den Bau der Kota zu planen und fertigzustellen.

26.09.2016 Dirk Bischoff, Schulpastor an der BBS Peine